

6. Epistolar

Brief von Christiana Sophia Otto an August Hermann Francke.

**Otto, Christiana Sophia
Francke, August Hermann**

Kalbe <Milde>, 28.09.1710

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-12756

Sei Herrlicher Diger und Segensreicher
 In Christo Jesus herzlich geliebter
 Vater Professor,

Wie über sich den nunmehr den Knaben
 in dem Namen des Jesus, welcher wir
 fast in der 6. Jahr bei uns gehabt, und
 an demselben gutten haben, was wir nach
 unserer geringen Vermögen gekostet;
 nicht allein was zu der Versorgung des
 Kindes gehört, sondern auch was der
 Zuhörer zum religiösen Spiel hätte können
 beiführen. Freylich aber Jugend ge-
 meinlich. Wollte unterrichten, und der Ver-
 stand noch zu schwach ist sein Bestreben zu
 beifügen, so sollten wir doch zu Gott, wel-
 cher wir auch den ganzen letzten
 Wunsch, daß die gute Lehre so in ihm von
 der Gabe der Jugend an, geoffenbart ist,
 und die vielen sehrf. Ermahnungen, wel-
 che nicht unter anderen seine frommen Kin-
 der können wird, durch die Hilfen und den
 Segen Gottes, schon reichlich noch wol
 vermehren werden. Dem Kind nach ist
 es nun wohl auch unzulässig, daß
 dem seiner Mutter muß sie gar kümmer-
 lich mit, noch zwei Kindern ihre Säug-

arbeit zu tun, und das wird in Kind sein
dieser Knabe, ist bei seinem Groß-Vater.
Was dieser Knabe an Kleinigkeiten und Quereien
noch hat, das haben wir ihm müssen geben,
wenn er nicht hat, soll er bloß gehen, dann
sein Freund haben und ganz seinen
Zufriedenheit sein, ohne die billigen die er mit dem
sein bringt, hat ihm seine Mutter gegeben.
Seinen Geburts-Tag hat er auf dem
heiligen Kasten bekommen. Von dem der
gesunden Licht, ist für Gott sein Land auf noch
kein Mangel, sondern das wird die seine
sondern was nicht gegeben wird, weil die
des Kindes unter ihm so große Freude
dauern soll, damit man auf dieser wegen
auf allen Seiten, sich keine Gedanken zu machen
hat. Ihn der sein sein sein sein sein sein
blut, aus großer Liebe für den und große
vergessen hat, der lasse sich dieses Armer
lassen Kind in seiner Hände und seinen
befolgen sein, so wird er nach seinem
Wort und seinen Worten mit ihm an, bis er
zu ihm in der ersten Zeit soll sein gehen
werden, und mit allem was gläubiger und
andere verstehen, die seinen Namen
mögen amen. Die Liebe von Gottes
wird der mir sehr gegeben.

Mein C. Mann wird sein schuldig mit an dem
Hn. Professor zu schreiben, selbst abzugeben.
Auf aber unerschrocken sein schließ in dem göttlichen
Schutz und der Gnade,

Erw. Josef Christmann

Calbe in S. d. 28. Septemb.
1710. Geb. d. 1. und 2. d. 1710.

recipitur
d. 4. Sept.
Octobr. 1710.

Christiana Sophia Otter
geb. Mühlstein

A. J. L. L. L.

Dem Selbstverständigen, in Gott
Andächtig und sorglos, Franz,
Franz August Hermann Francken
auf der Longi Wirtse, Weinwirtse-
Universität zu Halle Prof. Theol. Publ.
Ordin. u. der christl. Gemeinde zu Gleditz
Pastor; wie auf der Waisen-Schule zu Gleditz
Direktor. M. H. n. Könnig zu
Halle.